

# DIE VERLEIHUNG VON NIEDEREN WEIHEN

Die Grade vom Kleriker bis zum Akolythen können auch außerhalb der Feier der H. Eucharistie erteilt werden, jedoch nur am Morgen. Davon ausgenommen ist der Grad des Klerikers, der zu jeder Tageszeit erteilt werden kann.

Werden sie während der H. Eucharistie gespendet, dann sollte die Weihe zum Kleriker nach dem Introitus und die Weihe zu den 4 andere, niederen Graden nach dem Kyrie vorgenommen werden. In unserem Ritus ist „Kleriker“ also eine Vorstufe zu den niederen Weihungen und nicht unbedingt ein Priester.

Die Teile der Ermahnungen, die eingeklammert **[ ]** sind, können weggelassen werden.

## WEIHE DES KLERIKERS

Nach dem Introitus (wenn die Weihe während der Eucharistiefeier erteilt wird) stellt man den Bischofsstuhl vor den Altar, der Stuhl des Kandidaten ihm gegenüber. Der Bischof (mit Mitra) und der Kandidat setzen sich.

**PRIESTER:** Jene, die zum Amte eines Klerikers geweiht werden sollen, mögen vortreten.

*Der Kandidat erhebet sich und tritt mit einer brennenden Kerze in der Hand vor den Bischof (Wenn mehrere Kandidaten geweiht werden stehen alle gleichzeitig auf, doch treten einzeln vor den Bischof). Er verneigt sich vor ihm, die Kerze wird ihm abgenommen. Er setzt sich wieder. Der Bischof spricht ihn wie folgt an:*

## BISCHOF :

Diejenigen, die in alten Tagen ihr Leben dem Dienste der heiligen Kirche Christi zu weihen wünschten, wurden zu dieser Weihe des Klerikers als einen vorbereitenden Schritt zugelassen. Vom Leben der Welt zurückgezogen, wurden sie ermahnt, weltliche Zerstreungen und irdische Begierden abzutun. Dieses Aufgeben wurde, sofern es durch den äußeren Schmuck der Person versinnbildlicht wurde, durch das Ausrasieren von Kopfhaaren und das Ablegen weltlicher Kleidung angezeigt.

Ihr, die ihr vor uns hintretet, seid in gleicher Weise gewillt, euch dem Dienste Christi zu widmen und wünscht in diesen alten Orden einzutreten, um Hilfe und Belehrung zu erhalten und euch für ein Leben des Dienstes vorzubereiten. Heute ist es nun nicht mehr nötig, sich die Haare zu scheren oder eine bestimmte Kleidung außerhalb der Kirche zu tragen; nichts desto weniger aber müssen alle jene, die den innigen Wunsch hegen, Christus zu dienen, sich auch heute in der Maße abseits vom weltlichen Getriebe halten, dass die Arbeit Christi den Vorrang vor der Erfüllung rein persönlicher Wünsche erlangen wird. Auf dieser Stufe des Klerikers stellt ihr euch ein großes und erhabenes Ideal.

Ihr wollt Mitarbeiter Gottes werden um an Seinem Plan zur Vollendung Seiner Schöpfung mitzuarbeiten. Darum müsst ihr Selbstbeherrschung lernen und bestimmte weitere Kräfte erwerben.

Statt eurem Körper zu erlauben, euch zu beherrschen und zu versklaven, sollt ihr euch bemühen, für eure Seele zu leben. Darum müsst ihr als ersten Schritt auf diese Stufe des Klerikers lernen, euch zu beherrschen und durch den physischen Körper richtig auszudrücken,

**[** So wie es auf der nächsten Stufe, der des Ostiarers oder Türhüters, eure Pflicht sein wird, eure Gefühle zu beherrschen und richtig zu entwickeln, so dass jedwede Kraft, die in ihnen liegt, im Dienste Gottes gebraucht werden kann. Auf der Stufe des Lektors oder Vorlesers werdet ihr gelehrt, euch die Verstandeskraft dienstbar zu machen und auch diese im Dienste Gottes zu weihen. Nachdem ihr fleißig der Ausbildung von Körper, Gemüt und Verstand gearbeitet habt, tretet ihr in eine höhere Phase der Arbeit ein und entwickelt als Exorzist mit größerer Bestimmtheit die Willenskraft, damit ihr das Böse in euch und die schlechten Einflüsterungen, die euch von außen aufgedrängt werden mögen, bekämpfen könnt. So werdet ihr auch besser fähig sein, anderen zu helfen, das Böse aus ihrer Natur zu entfernen. Der Stufe des Exorzisten folgt die des Akolythen, in welcher es eure Aufgabe ist, die Intuition zu beleben und euch aller Artenspirituellen Einflüsse zu öffnen.

Jenseits dieser Grade, welche für die Mehrzahl unter uns geschaffen sind, liegt für wenige ein höherer, aber strengerer Dienst. In ihm muss sich der Mensch dem Dienste Christi völlig widmen und kann, nachdem er den Probegrad des Subdiakons durchschritten hat, die höheren Weihen des Diakon und Priesters empfangen. Aber auch wenn du diesen höheren Pfad selbst nicht wählen solltest, kannst du dich trotzdem wahrlich glücklich schätzen, da du auch durch die niederen Weihen viele Kräfte entfalten wirst die, richtig entwickelt und verwendet, dich fähig machen werden, Ihm brauchbaren Dienst darzubringen. In Dessen Dienst allein vollkommene Freiheit liegt.

Auf der Stufe des Klerikers musst du also Selbstbeherrschung in Bezug auf den Körper lernen ]

Er muss dazu erzogen werden, dass Genauigkeit und Schönheit ihm zur Gewohnheit werden. Er muss in vollkommener Gesundheit und Reinheit erhalten werden und du musst darauf sehen, dass er seine Energie nur in den Dienst Gottes stellt und zwar nicht in Unordnung und Selbstsucht, sondern in Harmonie und Rhythmus.

In deinen Gesten, in deinem Benehmen und in deiner Sprache sollst du dich bemühen, das Ideal von Schönheit zu verwirklichen und niemals vergessen, dass unser physischer Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Darüber hinaus musst du, gleich wie du lernst deinen eigenen Körper zu achten, auch gewissenhaft die Körper der anderen achten, sie immer als Tempel der ewigen Schönheit betrachten.

*(Nach Beendigung der Ansprache knien die Kandidaten vor dem Bischof, der sich erhebt und spricht:)*

**BISCHOF:** Lasset uns beten!

*(die Gemeinde kniet)*

O, Herr Christus, der Du immer bereit bist, die ernstesten Bemühungen Deiner Kinder anzunehmen und zu stärken, schau in Deiner Liebe auf diese, Deine(n) Diener herab, (der)die würdig zu werden wünscht (wünschen), Dir als Kleriker in Deiner Heiligen Kirche zu dienen.

Heilige ihn (ihr, sie) ✚, O Herr mit Deiner himmlischen Gnade, dass er (sie) an Tugend ständig wachsend, die Pflichten seines (ihres) Amtes richtig ausüben und so die Gnade finden möge(n) vor Deinen Augen, O Du großer König der Liebe, Dir sei Ruhm für alle Zeiten.

**GEMEINDE:** AMEN.

*(Die Gemeinde setzt sich wieder)*

**BISCHOF:**  
*(Er legt die rechte Hand auf das Haupt eines Jeden, indem er spricht):*

*(Er legt die rechte Hand auf das Haupt eines Jeden, indem er spricht):*

**BISCHOF:** Im Namen Christi, unseres Herrn, weihe ich dich zum Kleriker.

*(Der Bischof bekleidet jeden der Kandidaten mit einem Chorhemd und spricht zu ihnen):*

**BISCHOF:** Ich bekleide dich mit dem Gewand der Heiligkeit und ermahne dich, eifrig die Kräfte, die in dir sind, zu entfalten, auf dass dein Dienst gute Früchte erbringen möge.

*(Wenn er die einzelnen Kandidaten geweiht hat segnet er die neuen Kleriker - sofern sie nicht unmittelbar anschließend weitere Weihen erhalten - mit folgenden Worten):*

**BISCHOF:** Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters ✚, des Sohnes ✚ und des Heiligen Geistes ✚

senke sich auf euch herab, auf dass ihr in rechter Weise das erfüllen möget, was ihr am heutigen Tage unternommen habt.

**GEMEINDE:** AMEN.